

Tad McKeon, Siegmur Geiselberger

November 2003 / April 2005

Teller mit eingeglastem Pastenbild Voltaire und Rousseau, sowie Auguste Piron

SG: In PK 2003-4 hatte ich noch Zweifel, um wen es sich bei den beiden Büsten auf dem Teller von Tad McKeon handelt. Durch das Buch Jokelson, Sulphides, 1968, ist nun sicher, dass es sich um Voltaire (François Marie Arouet, 1694-1778) und Jean-Jaques Rousseau (1712-1778) handelt. Unsicher ist - nach Jokelson - wer das Pastenbild geschaffen hat. Einmal wird Boudon de Saint-Amans angegeben, einmal Martoret, Paris. Da der Flakon Voltaire / Rousseau im Musée d'Agen aufbewahrt wird, wo Boudon de Saint-Amans herkommt, ist dieser Angabe mehr zu trauen. Möglicherweise wurden die Pasten später bei Martoret nur verkauft oder aber auch reproduziert.

Abb. 2003-4/054
Teller mit eingeglastem Pastenbild, gepresst
[SG: Grundform Teller s. Teller Napoléon I., Abb. 2002-2/007, /008, /009 und Napoléon III. (?), Abb. 2002-2/010]
wahrscheinlich Voltaire und ein Unbekannter
(René Descartes, Denis Diderot, Jean-Jaques Rousseau?)
Sammlung McKeon
Hersteller unbekannt, Frankreich, vermutlich 1830-1870



Als Vorbild wird von Jokelson eine „Medaille von Caunois 1818“ angegeben. Der Teller Voltaire könnte also erst nach 1818 entstanden sein. 1818 war Boudon de Saint-Amans von England nach Frankreich zurückgekehrt und in der Porzellan-Manufaktur Sèvres angestellt worden, wo er mit Unterbrechungen von 1817-1826 tätig war. Saint-Amans starb 1858.

Den berühmten Franzosen Voltaire und Rousseau war nach dem Fall von Napoléon I. übel mitgespielt worden. Im Mai 1814 wurden ihre Gebeine vom königlichen Münzdirektor Puymorin bei Nacht heimlich aus ihren Särgen im Pantheon entfernt - wohin sie 1794 während der Revolution feierlich gebracht worden waren - und „auf einem wüsten Felde vor der Barrière de la Gare in eine Kalkgrube geworfen“ [Brockhaus 1894, Bd. 13, S. 1035 u. Bd. 16, S. 404]. 1864 ließ Napoléon III. ihre Särge im Pantheon öffnen. Sie waren leer.

Abb. 2005-2/213
Teller Voltaire und Rousseau
Martoret, Paris, nach Medaille von Caunois 1818
Sammlung Jokelson
aus Jokelson 1968, S. 36, Fig. 53

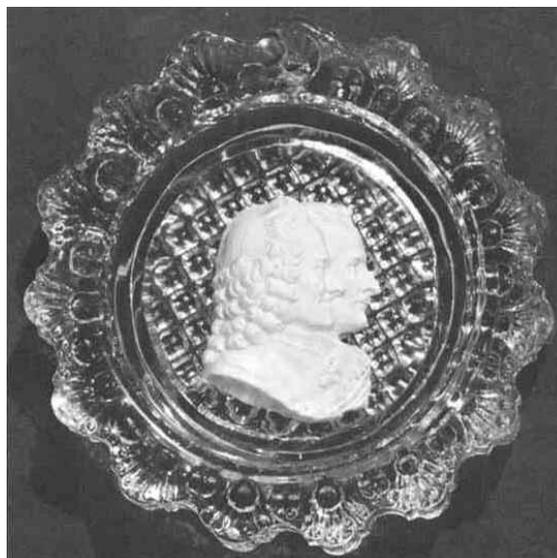


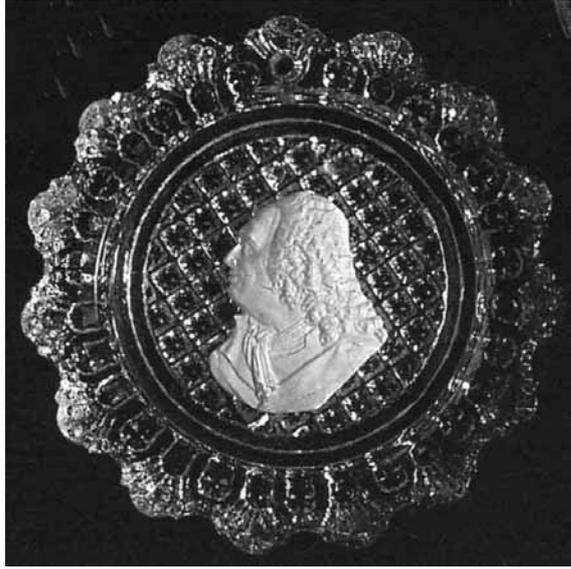
Abb. 2005-2/212
Flakon Voltaire und Rousseau
Boudon de Saint-Amans
Sammlung Musée Agen
aus Jokelson 1968, S. 36, Fig. 22



Bei der Suche nach weiteren Pastengläsern wurde im Auktions-Katalog Boisgirard, Paris, 2000-11, S. 4 f., Nr. 12, ein Teller der gleichen Serie mit einem Bild von Po-

ète Auguste Piron (1689-1773) gefunden. Der Dichter Auguste Piron wird im Brockhaus 1894 nicht erwähnt.

Abb. 2005-2/337
Teller „Poète Auguste Piron (1689-1773)“
farbloses Pressglas, D 8,4 cm
Auktions-Katalog Boisgirard, Paris, 2000-11, S. 4 f., Nr. 12
Baccarat, nach 1830



Erstmals wird hier ein Maß angegeben: D 8,4 cm. Solche Teller konnten also höchstens als Untersetzer für Weingläser dienen. Alle Teller dieser Serie haben aber

Aufhänger, mit denen man sie eigentlich an die Wand hängen sollte.

Im Auktions-Katalog Boisgirard, Paris, 2000-11, S. 4 f., Nr. 12, wird für den Teller mit dem Bild von Auguste Piron (1689-1773) als Hersteller Baccarat - ohne Datum - angegeben. Bei allen bisher gefundenen Tellern dieser Serie gab es keine Angaben zum Hersteller und zur Entstehungszeit. Jokelson, Sulphides, 1968, zeigt mit der Anzahl seiner Abbildungen, dass Baccarat nach 1830 einer der wichtigsten Hersteller von Pastengläsern war - sowohl gepresst als auch traditionell geblasen und geschliffen.

Es ist also durchaus möglich, dass nach der Revolution von 1830 die während der Restauration in höchste Ungnade gefallenen Voltaire und Rousseau von Baccarat in einer größeren Serie von sehr ähnlichen Tellern aufgenommen wurden. In dieser Serie sind auch Pastenbilder von Napoléon I. allein und mit Kaiserin Marie Louise enthalten - und auch die offenbar erbitterten Gegner von Voltaire und Rousseau, die Könige Louis XVIII. und Charles X. In der Serie gibt es auch Pastenbilder des „Bürgerkönigs“ Louis Philippe. Die ganze Serie kann also aus politischen und geschichtlichen Gründen erst nach 1830 entstanden sein. Es ist durchaus möglich, dass es noch weitere Teller mit prominenten Franzosen gegeben hat, die bisher noch nicht öffentlich aufgetaucht sind. Darauf deutet der Teller Auguste Piron hin - ein eher unbedeutender französischer Dichter.

Siehe auch:

- PK 2000-2 Billek, Bürgerkönig Louis Philippe, die "Birne", herabgestuft
- PK 2000-3 SG, Becher mit Paste "Bürgerkönig Louis Philippe", Nachtrag zu PK 2000-2
- PK 2000-4 Haanstra, Becher mit Paste "Louis Philippe", Nachtrag zu PK 2000-3
- PK 2000-5 Jokelson, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson / Ingold 1988
- PK 2002-2 McKearin 1941, 4. Muster und ihre Vorbilder [Patterns and their Inspiration], Auszug aus American Glass - Early Pressed Glass, S. 338 ff.
- PK 2003-4 McKeon, SG, Drei gepresste Teller mit eingeglasten Pasten aus Baccarat, St. Louis oder ...? [encrusted cameo plates, sulphides, sulfures]
- PK 2003-4 SG, Könige Louis XVIII., Charles X., Louis Philippe I., Kaiser Napoléon III. Marquis de Lafayette, Voltaire - Bilder, Münzen und Medaillen
- PK 2005-1 Pinto, Portuguese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]
- PK 2005-2 Jokelson, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Jokelson, Sulphides, New York 1968
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Becher mit Pasten, Kaiser Napoléon I. und Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830